DIE REGIONALPARTNERSCHAFTEN DES BEZIRKS MITTELFRANKEN

BEZIRK MITTELFRANKEN

Gemeinsam in EUROPA.

„Europa muss
im Herzen der
Menschen sein.“

GRUSSWORT DES BEZIRKSTAGSPRÄSIDENTEN

Liebe Leserinnen und Leser,

in einer fragiler werdenden Welt gewinnen internationale Beziehungsnetzwerke der Kommunen an Gewicht.

Seit über vier Jahrzehnten leistet der Bezirk Mittelfranken mit seiner Partnerschaftsarbeit bereits einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung. So pflegen wir seit den 70er-Jahren freundschaftliche Beziehungen mit Frankreich, seit den 90er-Jahren mit Polen und seit 2023 mit Südmähren in der tschechischen Republik.

Mit unserer Partnerschaftsarbeit wollen wir für ein positives europäisches Bewusstsein werben und dieses weiter stärken.

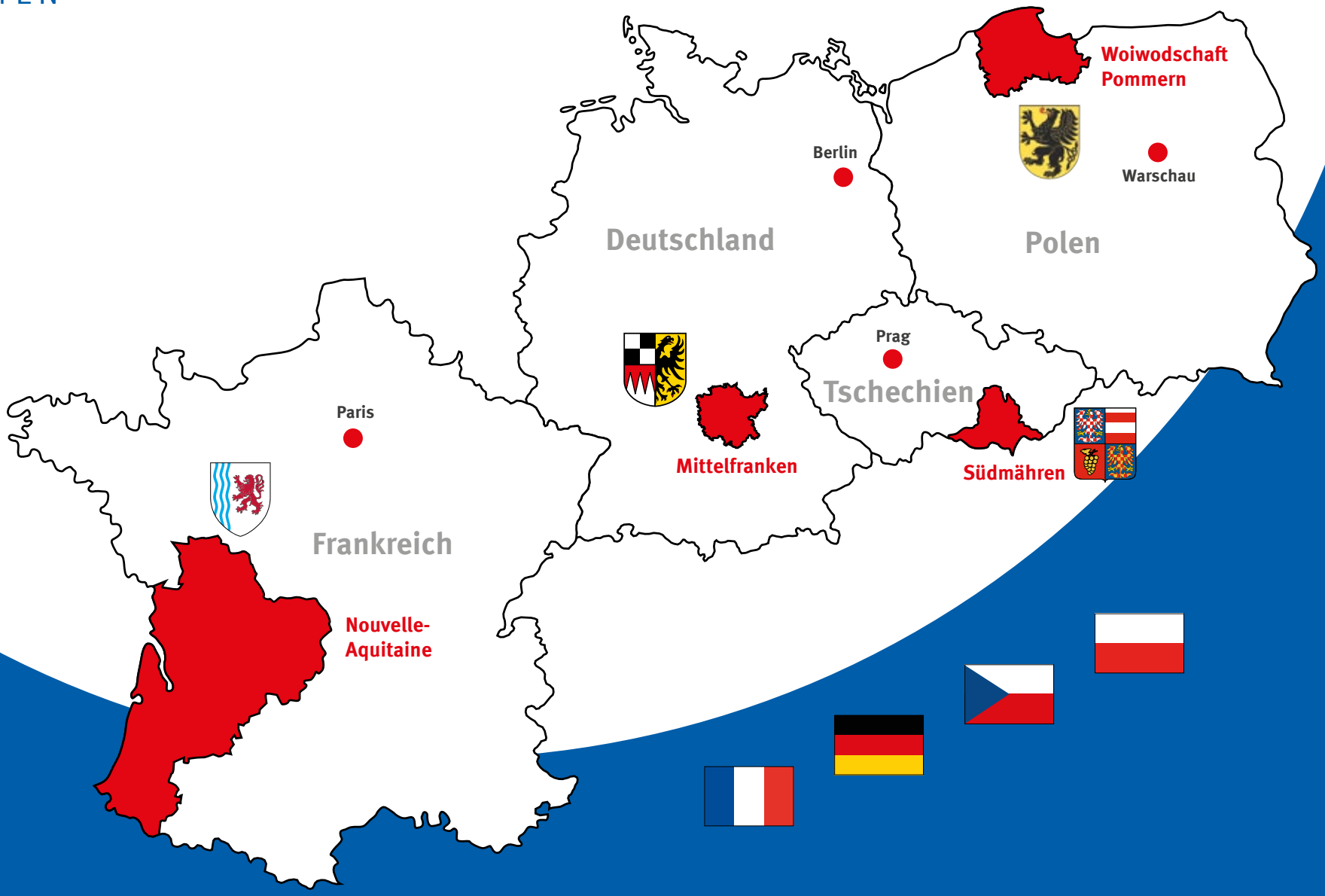
Unter dem Dach der Regionalpartnerschaften des Bezirks Mittelfranken haben bisher über 40 mittelfränkische Kommunen mit Gemeinden in Frankreich, Polen und Südmähren einen offiziellen Freundschaftsvertrag besiegelt. Auf die tragende Rolle von Kommunalpartnerschaften für eine weltweit friedliche und nachhaltige Entwicklung muss man nicht mehr hinweisen. Sie werden auch als „Brücken der Begegnung“ bezeichnet.

Die vorliegende Broschüre bietet Ihnen die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten des Bezirks Mittelfranken auf dem Gebiet der Völkerverständigung zu informieren.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Peter Daniel Forster
Bezirkstagspräsident

KARTEN


Woiwodschaft
Pommern
Berlin
Warschau
Deutschland
Polen
Prag
Tschechien
Paris
Mittelfranken
Südmähren
Frankreich
Nouvelle-
Aquitaine

CHRONOLOGIE DER REGIONALPARTNERSCHAFTEN

Die Beziehungen zwischen Mittelfranken und der französischen Region **Limousin**, heute Teil der Region **Nouvelle-Aquitaine**, bestehen seit den 70er-Jahren. Daraus entwickelte sich die Regionalpartnerschaft, begründet auf den Vereinbarungen mit den drei, das Limousin bildenden Départements:

➜ Haute-Vienne (1981)

➜ Creuse (1989)

➜ Corrèze (1994)

Am Europatag 1995 wurde die Urkunde der Regionalpartnerschaft zwischen der damaligen Region Limousin und dem Bezirk Mittelfranken offiziell unterzeichnet. Seit der Verwaltungsreform in Frankreich 2016 ist das Limousin in das Gebiet der Großregion Nouvelle-Aquitaine eingegliedert, mit ihr setzt der Bezirk Mittelfranken die Regionalpartnerschaft fort.

Die Kontakte mit der polnischen **Woiwodschaft Pommern** bestehen seit den 90er-Jahren, zu dieser Zeit hieß dieses Verwaltungsgebiet noch Woiwodschaft Danzig. Im Zuge der Verwaltungsreform in Polen 1999 wurde die Woiwodschaft Danzig umgewandelt, ihre Fläche verdreifacht und in Woiwodschaft Pommern umbenannt. So gewann der Bezirk Mittelfranken auch auf der polnischen Seite einen großen Partner.

Darüber hinaus wurde am 18. April 2023 eine offizielle Regionalpartnerschaft mit der tschechischen Region **Südmähren** unterschrieben.

Die Partnerschaftsvereinbarungen des Bezirks Mittelfranken

Frankreich

1981	Bezirk Mittelfranken – Département Haute-Vienne
1989	Bezirk Mittelfranken – Département Creuse
1994	Bezirk Mittelfranken – Département Corrèze
1995	Bezirk Mittelfranken – Region Limousin

Nach der Verwaltungsreform in Frankreich

01.10.2016	Bezirk Mittelfranken – Region Nouvelle-Aquitaine

Polen

05.04.2000	Bezirk Mittelfranken – Woiwodschaft Pommern

Tschechien

18.04.2023	Bezirk Mittelfranken – Region Südmähren

DIE KOMMUNALPARTNERSCHAFTEN IM BEZIRK MITTELFRANKEN

Mittelfranken – Nouvelle-Aquitaine

Ansbach	Anglet	1968
Großhabersdorf	Aixe-sur-Vienne	1982
Dietenhofen	Flavignac	1982
Wassertrüdingen	Bellac	1983
Gunzenhausen	Isle	1984
Oberreichenbach	Saint-Robert	1985
Lauf	Brive	1985
Weihenzell	Saint-Laurent-sur-Gorre und Gemeindegemeinschaft des Gorre-Tales	1985 2002
Scheinfeld	Beaulieu-sur-Dordogne	1986
Eckental	Ambazac	1987
Gutenstetten	Saint-Hilaire-les-Places	1987
Pappenheim	Coussac-Bonneval	1987
Zirndorf	Bourganeuf	1988
Bad Windsheim	Saint-Yrieix-la-Perche	1988
Burgthann	Châteauponsac	1989
Heilsbronn	Objat	1989
Schillingsfürst	Chamberet	1989
Stein	Guéret	1990
Burgoberbach	Bujaleuf	1991
Fürth	Limoges	1992
Diespeck	Eymoutiers	1994
Neuendettelsau	Treignac	1995
Roßtal	Auzances	1997
Hilpoltstein	Canton Seilhac	2000
Wolframs-Eschenbach	Donzenac	2000
Wendelstein	Saint-Junien	2000
Uffenheim	Egletons	2000
Oberasbach	Amideurope	2002
Cadolzburg	Le-Palais-sur-Vienne	2003
Schopfloch	Favars und Saint-Hilaire-Peyroux	2010
Flachslanden	Cornil und Sainte-Fortunade	2010
Markt Erlbach	Panazol	2013
Colmberg	Aubazine	2013
Scheinfeld	Larche	2014
Lehrberg	Allassac	2019
Lichtenau	Vicq-sur-Breuilh	2022
Ornbau	Naves	2023

Freundschaftspakt

Hersbruck	Oradour-sur-Glane	2024

Mittelfranken – Pommern

Wendelstein	Żukowo	2000
Stein	Puck	2004
Uffenheim	Kolbudy	2006
Burghaslach	Przywidz	2007
Uehlfeld	Trąbki Wielkie	2012

Mittelfranken – Südmähren

Arberg	Dolní Dunajovice	2024

Mittelfranken – Nouvelle-Aquitaine – Pommern

Wendelstein	Saint-Junien	Żukowo	2001

1. Treignac
2. Küste Pommern

DIE REGION NOUVELLE-AQUITAINE – FRANKREICH

Fläche: 84 061 Quadratkilometer
Einwohnerzahl: 5,8 Millionen
Hauptstadt: Bordeaux, Einwohnerzahl: 246 500
Lage: Im Südwesten Frankreichs

Die Region Nouvelle-Aquitaine ist aus der Gebietsreform im Januar 2016 entstanden und flächenmäßig die größte in Frankreich. In ihr verschmolzen sind drei Regionen: das Limousin, Aquitaine und Poitou-Charentes. Die Region besteht aus 12 Départements, darunter die Départements Haute-Vienne, Creuse und Corrèze, die seit den 70er-Jahren Beziehungen mit dem Bezirk Mittelfranken pflegen. 1995 wurde die Regionalpartnerschaft mit der einstigen Region Limousin unterzeichnet.

In Bordeaux tagt der Regionalrat mit 183 Räten, die für die Dauer von 6 Jahren direkt gewählt werden.

Tourismus

Die Region wirbt mit wunderbaren, unterschiedlichen Landschaften. Zwischen Ozean und Bergen liegen Inseln, Seen, Flüsse, Sümpfe und Wälder, aber auch historische Sehenswürdigkeiten. Die Region besitzt einen 720 Kilometer langen Küstenstreifen. Wassersportfreunde und auch alle anderen Urlauber kommen hier, zwischen Pyrenäen und Atlantikküste, gleichermaßen auf ihre Kosten.

Kultur

Das Land steckt voller Geschichten. Viele bedeutende Persönlichkeiten prägten die Region. Sie war Heimat Montesquieus und ist durch die Wandmalereien in den Höhlen von Lascaux weltbekannt. Das Kulturleben ist besonders reich mit zahlreichen Festivals von internationaler und nationaler oder lokaler Bedeutung. Auch die Literatur und die Comic-Kultur werden mit Comic-Festivals honoriert. Die Großregion vereint eine Vielzahl von regionalen Sprachen und Dialekten, wie das Gaskonische, das Baskische oder das Languedokische, diese sind Bestandteil der Identität.

Bildung und Wissenschaft

Nach der Ile-de-France ist die Region Nouvelle-Aquitaine die führende Region Frankreichs im Bereich Forschung und Entwicklung, mit fünf Universitäten, zwölf Hochschulen und etwa 180 000 Studierenden.

Wirtschaft

Die Region Nouvelle-Aquitaine besteht aus unterschiedlich strukturierten Gebieten, von hochentwickelt bis sehr ländlich. Sie ist die größte landwirtschaftliche Region Europas mit Viehzucht im Limousin und Ackerbau im Poitou-Charentes sowie Weinbau in der Aquitaine. Dank des Hochgeschwindigkeitszuges TGV erreicht man Bordeaux seit Anfang Juli 2017 von Paris aus in 2 Stunden. Die Region zählt 10 Flughäfen, davon 7 internationale und 3 Seehäfen. Sie ist die drittgrößte Region für Luftfahrtindustrie in Frankreich.

1. Haus der Region in Bordeaux
2. Bordeaux
3. Fahrradtour, Ile d´Aix, Charente-Maritime
4. Der Hafen von La Rochelle
5. Das Erlebnismuseum Cité du Vin in Bordeaux

1.
2.
3.

DAS DÉPARTEMENT HAUTE-VIENNE, REGION NOUVELLE-AQUITAINE

Das Département Haute-Vienne liegt im Norden der Region Nouvelle-Aquitaine und zählt ca. 370 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Es genießt durch seine traditionellen Spitzenprodukte wie Porzellan, Leder oder Emaille ein internationales Ansehen. Die Hauptstadt Limoges blickt auf eine 2000-jährige Geschichte zurück. Touristische Sehenswürdigkeiten wie der See von Saint-Pardoux und der See von Vassivière sind beliebte Ausflugsziele. Idyllische Straßen führen zu malerischen Städten wie Saint-Junien, Bellac, Saint-Léonard-de-Noblat, Eymoutiers und Saint-Yrieix-la-Perche. Landwirtschaft, Viehzucht und Forstwirtschaft sind im Département Haute-Vienne weitere wichtige Wirtschaftszweige.

Am 3. Juni 1981 wurde die Partnerschaftsurkunde zwischen dem Département Haute-Vienne und dem Bezirk Mittelfranken unterschrieben. Unter dem Dach dieser Zusammenarbeit zwischen dem Bezirk Mittelfranken und dem Département Haute-Vienne sind 18 Kommunalpartnerschaften entstanden.

1. Die Kathedrale von Limoges im Botanischen Garten
2. Haus des Départements, Limoges
3. Ein altes U-Boot im See von Vassivière
4. Porzellan aus Haute-Vienne

DAS DÉPARTEMENT CREUSE, REGION NOUVELLE-AQUITAINE

la CREUSE le Département

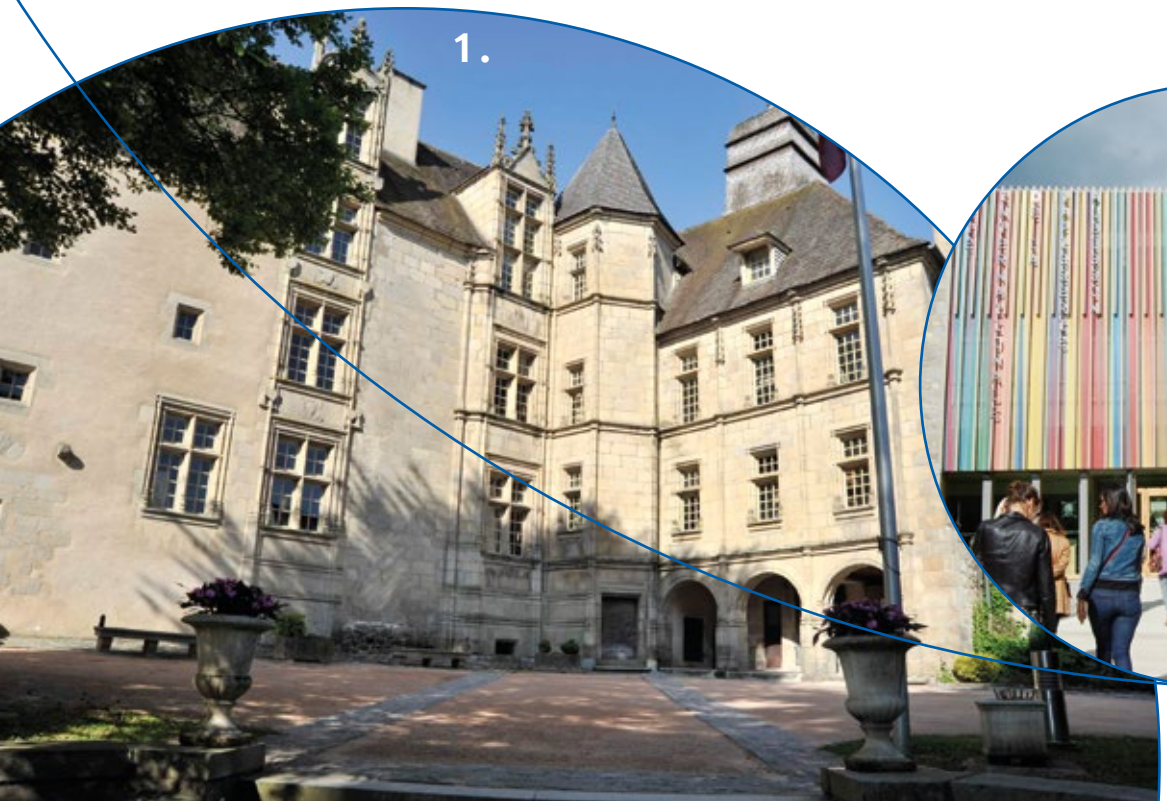
Das Département Creuse liegt im Norden der Region Nouvelle-Aquitaine und zählt 116 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Guéret ist die Hauptstadt des Départements. In früheren Zeiten hat dieses Gebiet ganz Frankreich mit den besten Bauhandwerkern versorgt. Die herausragenden Maurer aus der Creuse errichteten in Paris insbesondere den Louvre und das Panthéon. Diese Saisonarbeiterbewegung begann im 18. Jahrhundert. Im 19. Jahrhundert waren es jährlich Zehntausende, die ins Sommerexil gingen. Sie erwarben sich als harte Arbeiter einen guten Ruf.

Die Bauhandwerker aus der Creuse haben einen bedeutenden Anteil am Aufbau der Landeshauptstadt Paris.

In den Städten Felletin und Aubusson hat die Herstellung von Wandteppichen eine lange Tradition. Heutzutage werden dort einerseits wertvolle Werke der Altmeister restauriert, andererseits moderne Entwürfe realisiert.

2016 wurde die Cité internationale de la tapisserie in Aubusson eröffnet. Die Wandteppiche aus Aubusson gehören seit 2009 zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe.

Am 5. Mai 1989 wurde die Partnerschaftsurkunde zwischen dem Département Creuse und dem Bezirk Mittelfranken unterschrieben, es bestehen drei Kommunalpartnerschaften.



1. Haus des Départements, Guéret
2. Cité internationale de la tapisserie Aubusson
3. Teppichausstellung in Aubusson
4. Tal der Maler in Creuse

4.

3.

1.

2.

3.

4.

DAS DÉPARTEMENT CORRÈZE, REGION NOUVELLE-AQUITAINE

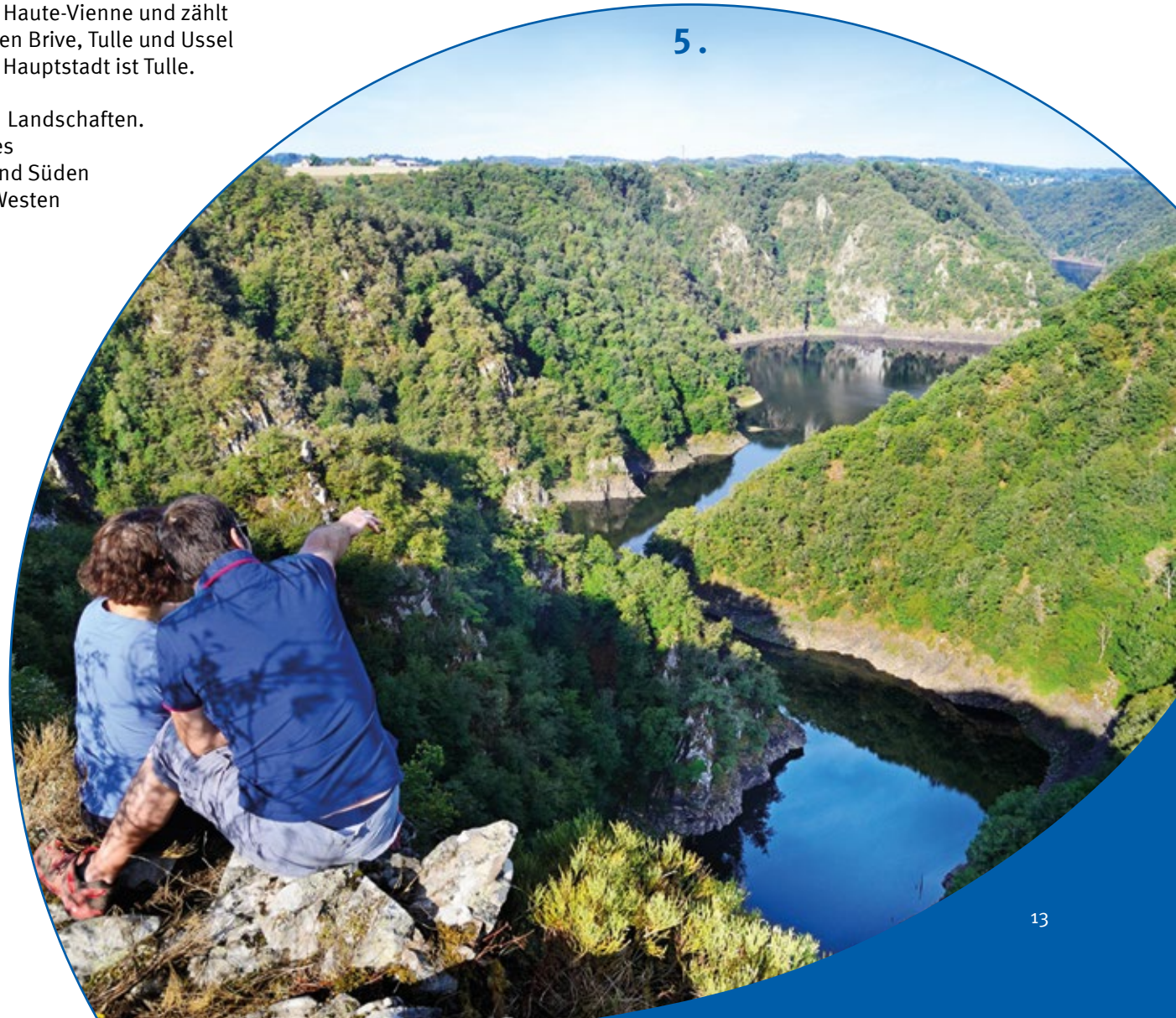
www.correze.fr
CORRÈZE
LE DÉPARTEMENT

Das Département Corrèze grenzt an das Département Haute-Vienne und zählt 241 000 Einwohnerinnen und Einwohner. In den Städten Brive, Tulle und Ussel lebt ein Drittel der Bevölkerung des Départements, die Hauptstadt ist Tulle.

Die Corrèze ist eine ländliche Region mit kontrastreichen Landschaften. Im Norden befinden sich die Hochflächen des Massivs des Monédières und das Plateau de Millevaches, den Osten und Süden bestimmen die Schluchten und das Tal der Dordogne, im Westen liegen die Täler der Vézère und der Auvézère.

Das Département Corrèze bietet auch zahllose Naturdenkmäler, mittelalterliche und historische Stätten und ist ein Paradies für Aktivurlauber.

Die Partnerschaftsurkunde zwischen dem Département Corrèze und dem Bezirk Mittelfranken wurde am 28.10.1994 unterschrieben. 15 Kommunalpartnerschaften bestehen zwischen dem Département Corrèze und dem Bezirk Mittelfranken.



1. Wochenmarkt in Allassac
2. Haus des Départements, Tulle
3. Partnerschaftsfeier Colmberg – Aubazine
4. Collonges-la-Rouge zählt zu den malerischsten Dörfern Frankreichs
5. Die atemberaubende Natur lädt zum Wandern ein.

DIE WOIWODSCHAFT POMMERN

Pomorskie

Fläche: 18 300 Quadratkilometer
Einwohnerzahl: 2,3 Millionen
Hauptstadt Gdańsk (Danzig), Einwohnerzahl: 470 000
Lage: Im Norden von Polen an der Ostsee, rund 350 Kilometer nordwestlich von Warschau

Die Woiwodschaft Pommern ist einer der 16 Verwaltungsbezirke in Polen, die im Zuge der Verwaltungsreform 1999 entstanden sind. Sie gliedert sich in 4 kreisfreie Städte, 16 Landkreise, 42 Städte und 123 Gemeinden.

Die Woiwodschaft stellt die größte Einheit der Verwaltungsstruktur des Landes. Die Woiwodschaftsversammlung (Sejmik) besteht aus 33 Mitgliedern, die alle vier Jahre in direkter Wahl bestimmt werden.

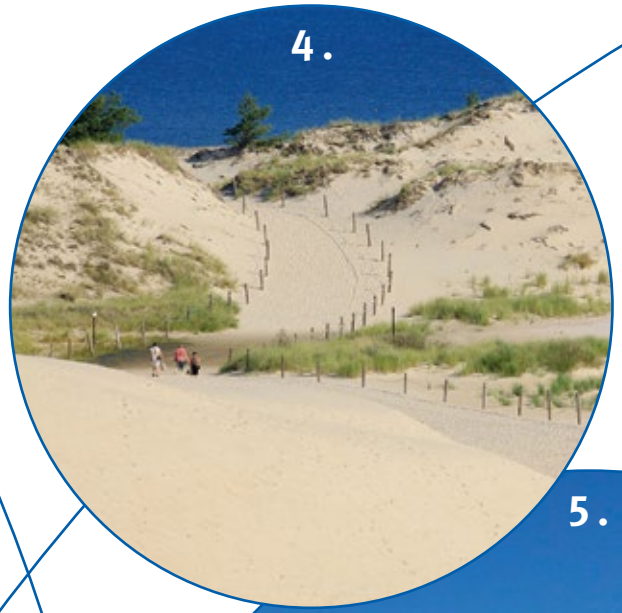
Das ausführende Organ der Selbstverwaltung der Woiwodschaft ist ein fünfköpfiger Vorstand, bestehend aus dem Marschall, zwei Stellvertretern und zwei weiteren Mitgliedern, die aus dem Kreis der Sejmik-Abgeordneten gewählt werden.

Pommern ist eine der abwechslungsreichsten Regionen in Polen: Die Ostsee, Wanderdünen, der Tucheler Wald, die Kaschubei, aber auch die pulsierende Metropole Danzig bieten den Besucherinnen und Besuchern jedes Jahr zahlreiche Attraktionen.

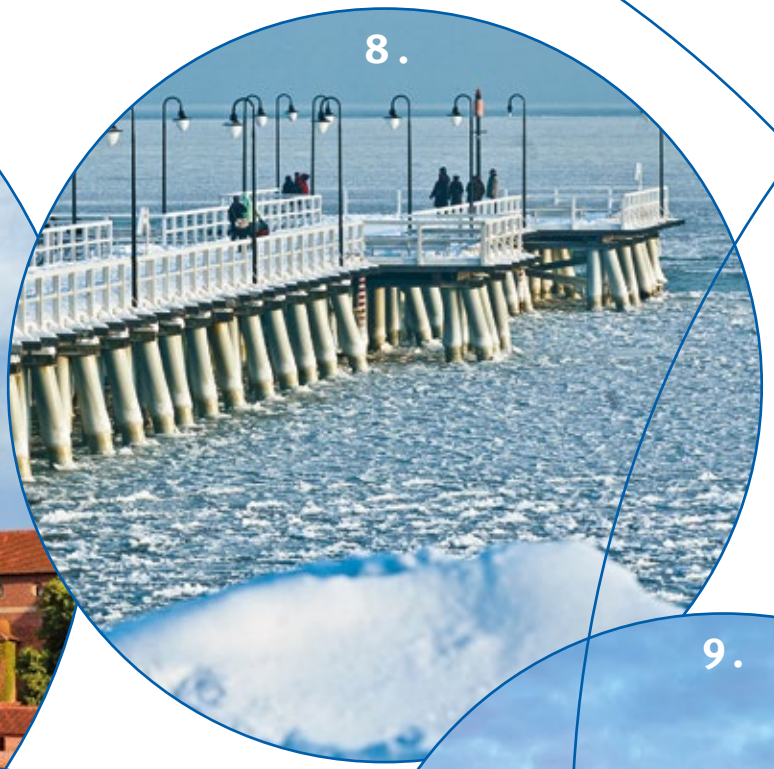
TOURISMUS

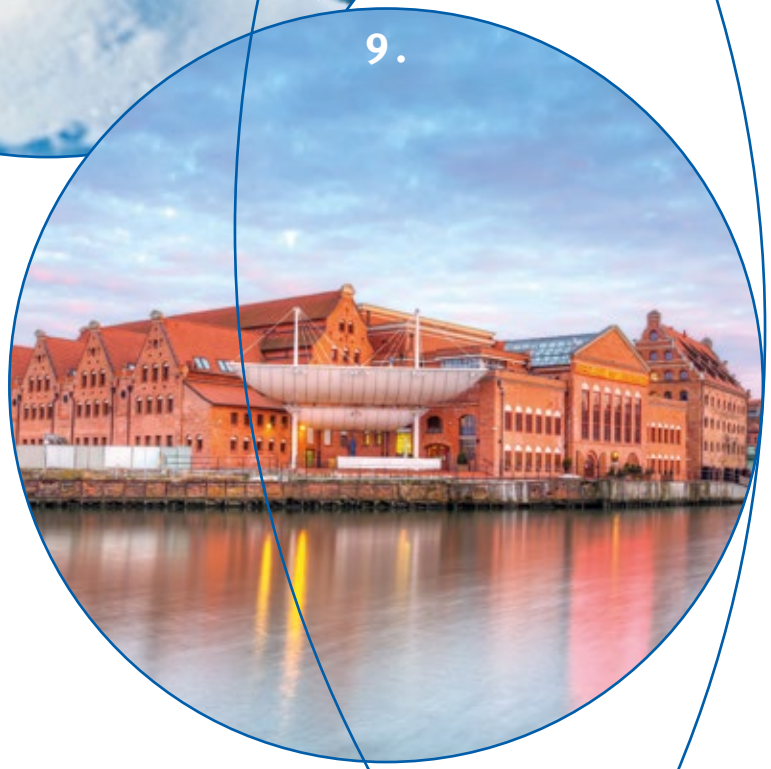
Die Ostsee mit ihren längsten Sandstränden Polens bietet hervorragende Erholungsmöglichkeiten. Beliebte Wassersportarten sind hier neben Segeln und Tauchen auch Wind- und Kitesurfing. Aber nicht nur das Meereswasser zieht Touristen an. Den Wassersportliebhabern steht auch ein Netz von Binnenhäfen im Gebiet von Weichselwerder zur Verfügung.

In der Woiwodschaft Pommern befinden sich zwei Nationalparks, der Slowinski Nationalpark mit seinen weißen Wanderdünen und der Nationalpark Tucheler Heide. Eine zusätzliche Attraktion der Region sind die Routen des Kulturerbes, beispielsweise die Route der Backsteingotik oder die Bernsteinroute.



1. Die Promenade an der Motlau in Danzig
2. Der Slowinski Nationalpark
3. Die naturbelassene Ostseeküste
4. Die weißen Wanderdünen im Slowinski Nationalpark
5. Kitesurfing auf der Ostsee





6. Die Marienburg ist ein UNESCO-Weltkulturerbe

7. Die Marienkirche in Danzig

8. Winterliche Stimmung auf der Mole in Zoppot

9. Die Philharmonie in Danzig

DIE WOIWODSCHAFT POMMERN

KULTUR

Das ganze Jahr über finden in Pommern zahlreiche Kulturveranstaltungen statt: Die Philharmonie und die Oper in Danzig sowie das Musiktheater in Gdynia, das Theater Wybrzeże und das Shakespeare-Theater in Danzig bieten den Liebhabern der Musik- und Theaterkunst ein Programm auf höchstem Niveau. Das Sommerhighlight ist der Dominikanermarkt in der Danziger Altstadt, zu dem jedes Jahr über mehrere Millionen Besucherinnen und Besucher kommen.

Für Geschichtsinteressierte gibt es zwei neue museale Einrichtungen, es sind dies das Europäische Zentrum der Solidarität und das Museum des Zweiten Weltkrieges.

BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Das Angebot an Hochschulen in Pommern ist mit der Technischen Universität, der Danziger Universität und zahlreichen weiteren staatlichen und privaten Hochschulen in der Dreistadt und der Pädagogischen Hochschule in Stolp außergewöhnlich attraktiv.

Der Wissenschafts- und Technologiepark in Gdynia bündelt innovative Projekte, die in der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft entstehen.

WIRTSCHAFT

Die Wirtschaft der Woiwodschaft Pommern ist untrennbar mit ihrer Nähe zur Ostsee verbunden: Der Hafen von Danzig beherbergt die Infrastruktur für Schwerlastumschlag, Schüttgut und andere Güter sowie die Reparaturwerft und ein modernes Logistikzentrum. Ein großer Industriehafen befindet sich auch in Gdynia. Darüber hinaus sind die Erdölindustrie und elektrotechnische Industrie in Pommern stark vertreten.

10. Das Denkmal für die gefallenen Werftarbeiter von 1970
11. Das Museumsschiff „Dar Pomorza“

DIE REGION SÜDMÄHREN

jihomoravský kraj

Fläche: 7188 Quadratkilometer
Einwohnerzahl: 1,22 Millionen
Hauptstadt: Brno (Brünn), Einwohnerzahl: 400 566
Lage: Im Südosten der Tschechischen Republik an der Grenze zu Österreich und der Slowakei

Die Region Südmähren ist eine der 14 Regionen in der Tschechischen Republik. Sie gliedert sich in 7 Bezirke und 672 Gemeinden, davon 50 Städte. Am 18. April 2023 fand die Unterzeichnung der Regionalpartnerschaft mit Mittelfranken in Brünn statt.

Im Zuge der Verwaltungsreform im Jahr 2000 entstanden insgesamt 14 Regionen als kommunale Mittelebene. Ende 2020 wurden die bis dahin bestehenden territorialen Kreise aufgelöst. Deren Kompetenzen wurden einerseits auf die Regionen und andererseits auf die Gemeinden übertragen.

Die Region wird von einem Parlament (Zastupitelstvo kraje = Kreisversammlung) verwaltet, das in Südmähren aus 65 Mitgliedern besteht. In exekutiven Angelegenheiten entscheidet der Rat der Region, bestehend aus dem Kreishauptmann, seinen Stellvertretern und weiteren Mitgliedern des Rates. In Südmähren zählt dieses exekutive Gremium 11 Personen. Die Region Südmähren zeichnet sich durch ihr warmes Klima aus, das den Weinanbau begünstigt. Nach Prag ist es touristisch gesehen das meistbesuchte Gebiet in Tschechien.

1. Die Innenstadt von Brünn
2. Südmähren ist die bedeutendste tschechische Weinbauregion

3. Schloss Mikulov
4. Die Katharinenhöhle im Mährischen Karst
5. Südmährische Tracht

TOURISMUS

Das touristische Zentrum von Südmähren ist die Hauptstadt Brünn. Nördlich von Brünn erstreckt sich der Mährische Karst, der zu den wichtigsten Karstgebieten in Mitteleuropa zählt. Auf dem ganzen Gebiet gibt es über 1100 Höhlen und die berühmte Macocha-Schlucht. Im Süden von Südmähren liegt die in die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste eingetragene Kulturlandschaft Lednice-Valtice. Im Südwesten befinden sich der Nationalpark Thayatal sowie eine Vielzahl von mittelalterlichen Wachburgen.

KULTUR

Das kulturelle Angebot in Südmähren ist vielfältig. Die Region verfügt über zahlreiche Theater, Museen und Kunstgalerien. Zu den festen kulturellen Höhepunkten gehören beispielsweise das Internationale Feuerwerkfestival „Ignis Brunensis“ oder das Internationale Musikfestival „Concentus Moraviae“.

BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Brünn ist eine Universitätsstadt. Es gibt hier 1 staatliche und 5 öffentliche Hochschulen mit insgesamt 29 Fakultäten. Darüber hinaus existieren 5 private Hochschulen. Insgesamt studieren in Brünn fast 70 000 Menschen.

WIRTSCHAFT

Die Hauptstadt der Region, Brünn, ist eine wichtige Handels- und Messestadt, jährlich gibt es über 40 Fachmessen. Im Umland werden Getreide, Zuckerrüben, Obst und Wein angebaut, denn Südmähren ist die bedeutendste tschechische Weinbauregion.

DAS BÜRO FÜR REGIONALPARTNERSCHAFTEN DES BEZIRKS MITTELFRANKEN

Die Zusammenarbeit des Bezirks Mittelfranken mit seinen ausländischen Partnern koordiniert das Büro für Regionalpartnerschaften. Es ist an das Zentralreferat der Bezirksverwaltung in Ansbach angegliedert. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören:

Vermittlung der Partnerschaftskontakte

Das Büro berät und unterstützt mittelfränkische Kommunen, Schulen, Vereine und andere Institutionen bei der Kontaktanbahnung mit möglichen Partnern in der Region Nouvelle-Aquitaine, der Woiwodschaft Pommern und in der Region Südmähren.

Projektarbeit

Das Büro organisiert und koordiniert regionalpartnerschaftliche Aktivitäten in den Bereichen Jugend und Bildung, Kultur, Soziales und Gesundheit sowie Umwelt. Exemplarisch sind hier die Organisation von Kunstausstellungen und Konzerten, von Jugendfreizeiten, Studienreisen für Fachleute oder von Messeauftritten in Frankreich, Polen oder Südmähren zu nennen.

Finanzierung

Das Büro ist zuständig für die Gewährung und Abrechnung von Zuschüssen an Kommunen, Schulen und Vereine, die Projekte mit den Partnern des Bezirks Mittelfranken aus Frankreich, Polen und Tschechien durchführen möchten. Hierfür stellt der Bezirk Mittelfranken jedes Jahr rund 290.000 Euro zur Verfügung, wobei der Hauptanteil der Mittel Zuschüsse für den Schüler- und Jugendaustausch sind. Die Richtlinien und Förderkriterien befinden sich als Download auf der Internetseite des Bezirks Mittelfranken unter www.bezirk-mittelfranken.de, Bereich Europa, Regionalpartnerschaften.

Informations- und Publikationstätigkeit

Das Büro informiert die interessierte Öffentlichkeit durch einen Rundbrief und einen Jahresbericht über seine aktuellen Projekte und über politisch-kulturelle Entwicklungen in Nouvelle-Aquitaine, Pommern und Südmähren.

Die Mitglieder des Regionalpartnerschaftsausschusses des mittelfränkischen Bezirkstages begleiten die laufende Arbeit des Büros und vertreten den Bezirk Mittelfranken bei offiziellen Anlässen.

Die Bilanz zeigt eine Vielzahl an Begegnungen von Schulklassen, Jugendgruppen, Vereinen, Delegationen aus den Partnergemeinden, von fachlichen Kontakten und Erfahrungsaustausch in unterschiedlichen Bereichen. Gepflegt wird auch ein intensiver Kulturaustausch. Laut Statistiken des Bezirks Mittelfranken begegnen sich ca. 3500 Menschen im Jahr.

Kontakt:

Bezirk Mittelfranken
Regionalpartnerschaften
Danziger Straße 5
91522 Ansbach
regionalpartnerschaften@bezirk-mittelfranken.de

Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner

Wolf Dieter Enser
Leiter des Zentralreferates
Telefon 0981 4664-10100

Isabel Kerscher
Regionalpartnerschaft mit Nouvelle-Aquitaine
Telefon 0981 4664-10115

Gabriela Blank
Regionalpartnerschaften mit der Woiwodschaft Pommern
und der Region Südmähren
Telefon 0981 4664-10116

Marion Müller
Gewährung und Abrechnung von Zuschüssen
Telefon 0981 4664-10117

Bezirk Mittelfranken
Regionalpartnerschaften
Danziger Straße 5
91522 Ansbach
regionalpartnerschaften@bezirk-mittelfranken.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bezirk Mittelfranken
Büro Regionalpartnerschaften
Danziger Straße 5
91522 Ansbach

GESTALTUNG, BEARBEITUNG
UND PRODUKTION

Winkler Werbung Werbeagentur GmbH,
Nürnberg

BILDNACHWEIS

Bezirk Mittelfranken: S. 2, S. 6 (2), S. 21

Département Corrèze: S. 5, S. 12 (4), S. 13

Département Creuse: S. 10 (2), S. 11 (2)

Département Haute-Vienne: S. 8, S. 9

Fotolia.com: Titel (2), S. 1, S. 6/7 (2), S. 8 (2),
S. 14, S. 16 (2)

Region Nouvelle-Aquitaine: S. 7

Region Südmähren: Titel, S. 18 (2), S. 19 (3)

Woiwodschaft Pommern: S. 5, S. 15 (4), S. 16 (2),
S. 17 (2)

Sollten trotz aller Sorgfalt, Bildrechte nicht korrekt angegeben worden sein, bitten wir die Rechteinhaber sich mit der Pressestelle in Verbindung zu setzen.

HINWEISE

Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen.

Für Hinweise auf Fehler oder Irrtümer sind wir jederzeit dankbar.

STAND

Oktober 2026